© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schütze C. T., Die Schmetterlingsgattung Nepticula Z., Festschrift der Gesellschaft „Isis" in Bautzen, 1890, pag. 4 (Sep.): Die Raupe miniert im Sommer und Herbst in Blättern verschiedener Rubus-Arten.

Nach dem Kataloge der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, Berlin 1901, findet sich die Art außer in Zentraleuropa auch in Livland und fraglich auf den Kanarischen Inseln.

Vogelberingungen in Böhmen.

Referiert von Priv.-Doz. Dr. **Ludwig Freund** (Prag).

In den letzten Jahren hat eine Methode eine ausgedehnte Verwendung gefunden, welche sich für das Studium des Vogelzuges als die bisher fruchtbarste und exakteste erwiesen hat. Es betrifft dies die Verwendung von kleinen Aluminiumringen, die mit genau verzeichneten Nummern versehen, jungen Vögeln im Neste angelegt werden. Wird später ein solcher beringter Vogel wieder erlegt und der Ring an den Beringer, dessen Name auf dem Ring ebenfalls verzeichnet ist, mit Angabe des Erlegungsortes zurückgeschickt, so kann, da die Indentität des Vogels feststeht, an der Hand solcher Daten die Zugstraße und das Ziel des Zuges festgestellt werden.

Diese Methode, welche keine Unzukömmlichkeiten für den Vogel zufolge hat, wird seit einiger Zeit in verschiedenen Ländern gehandhabt und hat für manche Vogelarten sehr interessante und überraschende Resultate ergeben (Zug ungarischer Störche nach Südafrika). Auch in Böhmen wurde in den letzten 3 Jahren diese Methode von dem unermüdlich auf ornithologischem Gebiet tätigen Kurt Loos (Liboch) verwendet und ist auch hier fruchtbar gewesen, wenn sich auch die Beringungen naturgemäß in bescheidenen Grenzen halten mußten. Sie hatten hier vornehmlich die Lachmöwe, Larus ridibundus zum Gegenstande, während andere Vögel nur zum geringen Teil beringt werden konnten. Wir haben bereits im vorigen Jahrgang in einer kurzen Notiz (p. 192) auf einige Ergebnisse aus der „Aquila" (1912) hingewiesen und möchten hier die ganze bisherige Tätigkeit aus den Jahren 1910—13 nach den Berichten der „Aquila" im Zusammenhange produzieren. Das Operationsfeld von Loos ist die Lachmöwenkolonie am Hirnsener Teich. Er hat 1910 20, 1911 47, 1912 204, 1913 315 Markierungen fast ausschließlich an Nestlingen von Lachmöwen vorgenommen. 1913 halfen ihm die Herren Schubert, Baltus, Storch und Nase. Dazu kamen im Sommer 1913 einige Nestlinge vom Eichelheher, Garrulus glandarius, in Drum, Ringeltaube, Columba palumbus, in Chudolas und Turmfalke, Cerchneis tinunculus, in Schelesen. In diesem

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jahre markierte ferner Schoupa in Milleschau die Waldschnepfe, Scolopax rusticola, an 3 Nestlingen. Alle Markierungen erfolgten mit den Ringen der Kgl. ung. Ornithologischen Zentrale in Budapest, an die auch die Ringe der erlegten Vögel zurückgesendet wurden. Naturgemäß ist die Zahl derselben nicht allzu groß, aber immerhin von großem Interesse und unerwartetem Erfolge. Wir haben das Ergebnis in folgender Tabelle (S. 163) zusammengestellt (geordnet nach Arten).

Wie aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, wird das wichtigste und unerwartete Ergebnis der bisherigen Beringungen in Böhmen bezüglich der Lachmöwe im Jahre 1912 geliefert. Schenk, der Berichterstatter der ungarischen Zentrale, hat dies in der „Aquila“ als ein höchst wertvolles, viele Zugstheorien umstoßendes Resultat besonders hervorgehoben. Der erste Ring stammte aus Cagliari auf Sardinien. Das konnte als Beweis dafür gelten, daß die böhmischen Lachmöwen mit den ungarischen von der Velenczeer Kolonie die gleichen Winterquartiere auf dem gleichen Wege aufsuchen, zumal auch ein Teil der Rosittener Kolonie das Mittelmeer als Winterquartier bezieht. Das ist aber durch die folgenden Ringeinsendungen streng widerlegt worden. Es ergab sich, daß die Hirnsener Möwen im Juli bereits in Nordböhmen und Sachsen getroffen werden, Ende Juli und anfangs August in Harburg, an der Elbmündung und in Wilhelmshafen weilen, Ende August und September schon Ostende und Frankreich erreicht haben, von wo sie auch aus dem November und Feber gemeldet werden. Wir sehen also, daß die Möwen der Hirnsener Kolonie unter dem 50. Breitegrad überwintern und als Weg den Elbstrom benützend etwa in NW.-Richtung abziehen. An der Elbmündung angekommen, wenden sie sich dann dem Küstengebiet der Nordsee zu, bis zur Seinemündung streichend. Es liegen also die Winterquartiere zum Teil etwas nördlicher als das Brutgebiet. An ein derartiges Resultat wäre wohl, wie Schenk richtig meint, nicht vor dem Ringexperiment zu denken gewesen.

Schließlich sind auch die Angaben aus dem Jänner, März und April von Wert, da diese andeuten, daß einerseits Ueberwinterungen in Böhmen vorkommen, anderseits auch der Rückweg längs der Elbe erfolgen dürfte, weil die Möwen in den letzteren Monaten wieder in Brandenburg sind. Schenk hebt die Verdienste von Loos um die Gewinnung dieser bedeutenden Resultate hervor, deren Bereicherung durch Fortführung der Beringungen anzustreben sei.

Es war naheliegend, das auch Loos in Erkenntnis dessen daran dachte, seine Versuche auf breiterer Basis fortzusetzen. Er machte zu diesem Zwecke dem naturwiss.-mediz. Verein „Lotos“ in Prag den Vorschlag, sich der Vogelberingungen in Böhmen anzunehmen, welcher Vorschlag denn auch mit Rück-

Lachmöve, Larus ridibundus L.

Ring-Nr.	Beringt am	Erlegt am	Fundort	Richtung	Entfernung km	Alter
2160	3. VI. 1912	31. VII. 1912	Wilhelmshafen a. d. Jade	NW	560	2 M.
2163	» »	14. VII. 1912	Böhm. Kamnitz	N	22	1 M. 11 T.
2169	» »	Mitte VII. 1912	a. d. Weser bei Brake	NW	520	2½ M.
2178	» »	19. VII. 1912	Böhm. Leipa	N	8	1½ M.
2268	» »	18. VIII. 1912	Nieuport bei Ostende	WNW	850	2½ M.
2608	16. VI. 1912	25. VIII. 1912	Velim (Böhmen)	SO	75	1½ M.
2637	» »	5. VIII. 1912	Harburg a. E.	NW	450	1 M. 20 T.
1655	29. VI. 1911	15. I. 1913	Nadry bei Pilsen	SW	130	1 J. 8 T.
2155	3. VI. 1912	30. IX. 1912	Grand Vey bei Carentau, Dept. Manche, Frankr.	WSW	1150	4 M.
2186	» »	16. IX. 1912	Villequier, Dept. Seine inf., Frankreich	WSW	1000	ca. 6 M.
2298	» »	19. II. 1913	Arnheim, Holland	WNW	600	9 M.
2606	19. VI. 1912	20. III. 1913	Brandenburg	NW	230	9 M.
2271	3. VI. 1912	14. IV. 1913	Lehnin, Brandenburg	NW	210	11 M.
2601	19. VI. 1913	13. VII. 1913	Graville, Dept. Seine inf., Frankreich	WSW	1050	13 M.
206	13. V. 1913	6. VII. 1913	Bohnitzsch, Sachsen	NW	100	2 M.
3546	1. VI. 1913	23. VII. 1913	Königswartha, Sachsen	NW	80	2 M.
3565	» »	5. VIII. 1913	Neufeld (Elbemündung), Schleswig-Holstein	NW	530	2 M.
3514	» »	14. VIII. 1913	St. Valery s. Somme, Frankreich	W	930	2½ M.
1644	29. V. 1911	11. VII. 1911	Lindenau bei Zwickau i. S.	N	21	1 M. 13 T.
1535	3. VII. 1910	2. XII. 1910	Cagliari, Sardinien	S	—	5 M.

Eichelhäher, Garrulus glaudarius L.

73	17. VI. 1913	Ende VIII. 1913	bei Drum	—	—	2 M.

Ringeltaube, Columba palumbus L.

1405	5. VII. 1913	22. IX. 1913	bei Chudolas	—	4	2 M. 17 T.

Turmfalke, Cerchaeis Simunculus (L.).

1409	24. VI. 1913	Ende IX. 1913	bei Schelesen	—	1	3 M.

Waldschnepfe, Scolopax rusticola L.

1535	10. VI. 1913	29. VII. 1913	Sedl bei Aussig	NO	16	2 M. 19 T.

© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sicht auf deren wissenschaftlichen Wert und die bishreigen Erfolge mit Freude angenommen wurde. Und so werden nun vom Jahre 1914 an die Beringungen von Vogelnestlingen mit Lotosringen erfolgen, durchgeführt von der Ornithologischen Station Liboch des Lotos, die dem verdienstvollen bisherigen Bearbeiter Kurt Loos unterstellt ist. Dieser hat bereits opferwillige und für die Sache interessierte Mitarbeiter gefunden und er hofft noch weitere zu gewinnen. Es ist nämlich klar, daß bei einer ausgiebigen Steigerung der vorgenommenen Beringungen auch die zu erwartenden Rücksendungen sich erheblich vermehren und gründlichere Ergebnisse gewonnen werden.

Wenn, wie zu erwarten ist, die Hoffnungen, die Loos und mit ihm der Lotos an dieses neue und aussichtsvolle Unternehmen knüpfen, in Erfüllung gehen, dann werden wir in der Lage sein, den vorliegenden Bericht bald durch weitere wertvolle Daten zu ergänzen als Frucht der gewiß mühevollen und langwierigen Arbeit, die mit den Beringungen verbunden ist. Damit wird dann wenigstens für Böhmen und von Böhmen aus das Vogelzugsproblem in einigen wichtigen Belangen einer streng wissenschaftlichen Lösung näher gebracht werden. Das Verdienst darum aber wird in erster Linie Kurt Loos zuzuschreiben sein.

Algologische Studien im Gebiete des unteren Kamnitzbaches.

Cand. phil. **Otto Baumgärtel** (Prag).

Es kann nicht die Aufgabe eines kurzen Aufsatzes sein, die Mannigfaltigkeit der Algenflora eines Gebietes zu erschöpfen, in welchem überdies der Verfasser nur während der Monate Juli und August verflossenen Jahres sein Material gesammelt und gesichtet hat. Vorliegende Untersuchungen zielen vielmehr dahin, unter Berücksichtigung des ökologischen Momentes die Algenflora des abgeschlossenen Quellengebietes des Ditterbacher Tales in dem böhmischen Elbesandsteingebirge nach biologischen Formationen gesammelt in einer Reihe von Proben zu bestimmen, wobei die verschiedenen Kategorien von Fundorten berücksichtigt werden. Angeregt wurde diese kleine Arbeit durch Hansgirgs: »Prodromus der Algenflora von Böhmen« (Prag 1886), wo sich eine Menge von Hinweisen auf das von mir untersuchte Gebiet finden. Von der übrigen, mir zugänglichen Literatur fanden Verwendung:

W. Migula: Kryptogamen Flora von Deutschland, Deutsch-Österreich und der Schweiz, II. B. 1. T. (Gera 1907).

J. B. De-Toni: Sylloge Algarum (Padua 1889) 1. u. 2. B.

L. Rabenhorst: Flora Europaea Algarum (Leipzig 1868) 3 B.

F. Oltmanns: Morphologie und Biologie der Alpen. I. 1904. II. 1905.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 62

Autor(en)/Author(s): Freund Ludwig

Artikel/Article: Vogelberingungen in Böhmen 161-164